

PRESSEINFORMATION

Wien, 24. Juni 2026

VKI: Kindertees – viele sind gut, Vorsicht bei Fenchel

13 Produkte im Test, mehr als die Hälfte überzeugt – Tees mit Fenchel können Estragol enthalten

Das umfangreiche Angebot an speziellen Kindertees, die teilweise auch für Säuglinge geeignet sein sollen, wächst stetig. Damit Kinder über den Tag verteilt ausreichend trinken, können ungesüßte Tees für geschmackliche Abwechslung sorgen, auch wenn Wasser weiterhin die beste Wahl bleibt. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat in Kooperation mit dem EU-Projekt ToxFreeLIFEforAll 13 Tees für Babys und Kinder auf Schadstoffe und Zusammensetzung untersucht. Die Mehrheit der Produkte erhielt eine „sehr gute“ oder „gute“ Bewertung. Vier Produkte wurden mit „durchschnittlich“ bewertet, ein Produkt erhielt die Note „nicht zufriedenstellend“. Vorsicht ist bei Produkten mit Fenchelanteil geboten, da diese Estragol enthalten können. Details zum Test gibt es ab heute auf www.vki.at/kindertee-2026 sowie ab morgen in der Juli-Ausgabe der Zeitschrift KONSUMENT.

Konkret untersucht wurden Kräutermischtees mit oder ohne Früchte beziehungsweise mit oder ohne Aromen. Der Fokus der Untersuchung lag auf Pestiziden sowie Verunreinigungen durch Wildpflanzen, den sogenannten Pyrrolizidinalkaloiden (PA). Bei der maschinellen Ernte können PA-haltige Pflanzen leicht zwischen die Kräuter gelangen. PA gelten als leberschädigend und stehen im Verdacht krebserregend und erbgutschädigend zu sein. In einem Drittel der Produkte wurden keine PA nachgewiesen. In fünf Tees wurden erhöhte PA-Gehalte festgestellt, diese lagen jedoch innerhalb der gesetzlich zulässigen Höchstwerte.

Laut Laboruntersuchung enthielten drei Produkte keine dieser Schadstoffe und wurden daher mit „sehr gut“ bewertet. Sechs Tees wurden mit „gut“, vier mit „durchschnittlich“ bewertet. Der „Homedikind Kindertee“ fiel als einziges Produkt durch: Darin wurden sowohl hohe PA-Werte festgestellt als auch der Rückstandshochwert für das Insektizid Chlorpyrifos überschritten, das in der EU seit Anfang 2020 verboten ist. Laut Stellungnahme des Herstellers wurde die Teemischung letztmalig im August 2025 abgefüllt. Die Einstellung des Produktes war seit längerem geplant und es befinden sich nur noch Restmengen der Kräutermischung im Umlauf.

Fenchel: Unzureichende Datenlage

Sieben der 13 Tees enthalten laut Zutatenliste Fenchel. Drei davon sind laut Auslobung speziell für Babys gedacht. „Die Europäische Arzneimittelagentur rät jedoch von Fencheltee für Kinder unter vier Jahren ab“, informiert VKI-Gesundheitsexpertin Dr. Angela Tichy. „Denn Fenchel enthält Estragol, das als

krebserregend und erbgutschädigend gilt.“ Aufgrund der unzureichenden Datenlage wurden bislang keine als unbedenklich geltenden Höchstmengen für Fenchel in teeähnlichen Getränken festgelegt. Auch die deutsche Verbraucherzentrale empfiehlt, dass Säuglinge, Kleinkinder sowie schwangere und stillende Personen vorsichtshalber auf Fencheltee verzichten.

Tipps der Expertin

- **Ab wann Tee für Babys und Kinder?** Ab Beginn der Beikost können Babys auch teeähnliche Getränke zu sich nehmen.
- **Kleine Mengen.** Kinder bis vier Jahren sollten maximal eine Tasse Kräutertee pro Tag trinken.
- **Fencheltee eingeschränkt verwenden.** Kinder unter vier Jahren sollten laut der Europäischen Arzneimittelagentur keinen fenchelhaltigen Tee trinken, ältere Kinder nur in Maßen. Fenchelhaltiger Tee sollte maximal fünf bis acht Minuten ziehen und der Teebeutel anschließend nicht ausgedrückt werden, da dadurch mehr Estragol in das Getränk gelangen kann.

SERVICE: Die ausführlichen Testergebnisse sowie den vollständigen Wortlaut der Stellungnahme von Homedi-kind gibt es ab heute auf www.vki.at/kindertee-2026.

RÜCKFRAGEHINWEIS FÜR MEDIENANFRAGEN: VKI-Pressestelle, +43 676 852270 256, presse@vki.at